Beschlussvorlage

Nr. GR/095/2022

Aktenzeichen	022.39; 855.12	Datum: 20.09.2022
Federführendes Amt	Kämmereiamt	
Amtsleiter/in	Ulrich Landwehr	Tel.: 07261 404-340

Gremium	**Behandlung**	**Datum**	**Status**
Gemeinderat	Entscheidung	25.10.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Forstbetriebsplan 2023

Vorschlag / Ergebnis:

Der Gemeinderat stimmt dem in der Anlage beigefügten Entwurf des Forstbetriebsplans für das Forstwirtschaftsjahr 2023 zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Erträge	851.510	€
Aufwendungen	815.900	€

Sachverhalt:

Der Forstbetriebsplan 2023 für den Stadtwald wurde vom Kreisforstamt unter Mitwirkung der beiden städtischen Revierleiter aufgestellt.

Die Naturalplanung mit den Hiebspositionen sowie den Kultur- und Pflegemaßnahmen wird von den beiden Revierleitern wie bisher direkt den Ortschaftsräten in den Stadtteilen, teilweise auch im Rahmen von Waldbegehungen, vorgestellt.

Der gerade vergangene trocken-heiße Sommer wird erhebliche Nachwirkungen mit sich bringen. Auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt noch relativ wenige Auswirkungen zu erkennen sind, ist davon auszugehen, dass die Hitze und Dürre deutliche Schäden in den Wäldern verursachen wird. Es war der vierte Sommer in Folge mit für den Wald sehr abträglicher Witterung.

Insgesamt erschwert dies die Prognose über den Betriebsvollzug im neuen Jahr und auch darüber hinaus. Der Forstbetriebsplan ist deshalb mit noch mehr Risiken als üblich erstellt.

Für das Jahr 2023 wird ein Holzeinschlag von **10.990 Festmetern** vorgeschlagen. Er liegt unter dem Forsteinrichtungshiebssatz von **13.000 Fm/Jahr**, um den höheren – durch Schäden bedingten – Einschlag der letzten Jahre auszugleichen.
Ob dieser Ausgleich gelingt hängt allerdings maßgeblich davon ab, wie sich der Gesundheitszustand der Wälder entwickelt. Bereits in den vergangenen Jahren war geplant, deutlich weniger als die im o.g. Forsteinrichtungshiebsatz genannte Menge einzuschlagen. Die Realität hat dann jeweils dazu geführt, dass unter Berücksichtigung des entstandenen Schadholzes immer mehr als geplant eingeschlagen werden musste.

In den letzten Jahren wurden außerordentlich viele neue Kulturen angelegt und Bäumchen gepflanzt. Das kommende Jahr soll hier ganz im Zeichen der Konsolidierung stehen. Neue Kulturen sind nur in kleinerem Maße geplant. Es steht die Pflege der in den letzten drei Jahren angelegten großen Kultur- und Naturverjüngungsflächen im Fokus.
Gepflanzt werden sollen im neuen Jahr rd. 4.600 Bäumchen, und zwar ganz überwiegend Eichen, Elsbeere, Hainbuche und Spitzahorn. Dabei handelt es sich allesamt um trockenheitstolerante Baumarten, um die Stabilität des Waldes zu sichern und den Wald auf den Klimawandel vorzubereiten.

Der Holzmarkt stellt sich uneinheitlich dar. Laubstammholz ist sehr gefragt und wird über nahezu alle Baumarten zu deutlich höheren Preisen absetzbar sein. Die Entwicklung beim Nadelstammholz hingegen, die in großem Maße von der Baukonjunktur abhängt, ist derzeit schwer abzusehen.

Beim Brennholz wird aufgrund der Gasknappheit eine Rekordnachfrage erwartet. Dadurch bedingt werden die Preise deutlich steigen. Voraussichtlich wird für das Buchenholz ein neuer Leitpreis von 80 €/Fm festgesetzt (vergangene Saison: 60 €/Fm). Es bleibt zu hoffen, dass die insgesamt enorm hohe Nachfrage beim Brennholz gedeckt werden kann.

Im Ergebnishaushalt werden Erträge von 851.510 € erwartet. Dem gegenüber stehen geplante Aufwendungen von 815.900 €. Im Gesamtergebnis schließt der Ergebnishaushalt deshalb mit einem Ertrag von 35.610 € ab. Dieses im Vergleich zu den Vorjahren deutlich bessere Ergebnis hat im Wesentlichen zwei Ursachen:

- im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höhere Holzerlöse
- erheblich geringere Kulturkosten als in den Vorjahren

Forstbezirksleiter Schweigler sowie die beiden städtischen Revierleiter nehmen zwecks weiterer Erläuterungen an der Sitzung teil.

_____	_____
Jörg Albrecht	Ulrich Landwehr
Oberbürgermeister	Stadtkämmerer

Anlage:
Entwurf Forstbetriebsplan 2023